



Vorbereitung der Beratungen zu Patientenverfügung und Vorsorge-Vollmacht



Sehr geehrte Damen und Herren!

Sie haben sich entschlossen, eine Patientenverfügung und Vorsorge-Vollmacht für den Fall einer schweren Erkrankung oder eines Unfalls zu erstellen.

Dazu sind im Vorfeld einige Dinge zu beachten:

1. Die **Patientenverfügung** regelt nur Ihre Behandlung für den Fall, dass Sie selbst nicht in der Lage sind, auf entsprechende Fragen antworten zu können
2. Die **Vorsorge-Vollmacht** bevollmächtigt eine Person aus dem Verwandten und/oder Freundeskreis, die in Ihrem Namen handeln soll und darf.

Beide Anliegen sind Formularanweisungen, die mit der eigenen Unterschrift auch **ohne Zeugen oder notarielle Beurkundung** wirksam und gültig sind.

Zur persönlichen Vorbereitung händigen wir Ihnen bei der Terminvereinbarung eine umfangreiche Informationsmappe aus.

Bitte bereiten Sie die Beratung vor, in deren Verlauf Ihnen alle dazugehörigen medizinischen Fragen beantwortet werden sollen.

1. Zur persönlichen Identifikation sind **Ihre persönlichen Daten** erforderlich:
 - a) Name, ggfs. Geburtsname, Vorname, Geburtstag und -ort, Anschrift, Telefonnummer (Festnetz und evtl. Mobilnummer), Email (falls vorhanden)
2. Die gleichen Angaben sind **für die zu bevollmächtigende Person** erforderlich, wenn Sie mit der betreffenden Person gesprochen haben.
3. Falls Sie **Organe spenden** wollen und einen Ausweis haben, bringen Sie den mit, ansonsten bekommen Sie auf Wunsch einen solchen im Rahmen der Beratung.

Bitte halten Sie den vereinbarten Termin pünktlich ein.

Sollten Sie verhindert sein, sagen Sie den Termin rechtzeitig ab, denn die Nachfrage eröffnet so den Wartenden die Chance, früher zur Beratung kommen zu können.